

Schritte durch die Bibel - Micha

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Verfasser:** Micha (1,1), Abkürzung von Michajah, verwandt mit Michael; sein Name bedeutet "Wer ist wie Jahwe?" (vgl. 7,18); Micha, Michajah und Michael sind häufige Namen im AT (mind. 25 Männer).
- **Herkunft:** Micha kam aus Moreshet (1,1+14), 40 km südwestlich von Jerusalem, bei Gat (Philistää).
- **Michas Person:** Beobachtung: Viele Gebete Michas (z.B. 1,8-16; 7,18-20), er redete mit dem Herrn über Sein Wort und suchte Zuflucht bei Ihm. Er liebte sein Volk, litt mit ihm und trat betend für es ein. Michas Selbstzeugnis: Erfüllt mit Kraft und Gottes Geist, um Israel seine Sünde zu verkünden (3,8).
- **Abfassung:** Zeitpunkt: 750-686 v. Chr., zur Zeit der Könige Jotam, Ahas und Hiskia (zeitgleich mit Jesaja). Assyrien war auf dem Weg zur Weltmacht, eroberte Israel und bedrängte auch Juda (1,6-16). Israel bekriegte zur Zeit von Ahas Juda, Ahas holte die Assyrer gegen Israel zur Hilfe (2. Chr. 28). Sein Sohn Hiskia hörte auf Michas Predigt und flehte den Herrn um Hilfe an (Jer. 26,18-19), weshalb Jerusalem damals verschont blieb (vgl. 1,9), obwohl rundherum alles erobert wurde.
- **Primärer Empfänger:** Jerusalem und Samaria (1,1), stellvertretend für Juda und Israel. Der Schwerpunkt liegt auf Jerusalem (9x Zion, 8x Jerusalem; Samaria wird nur in 1,1-7 erwähnt).
- **Grund der Abfassung:** Micha hielt Gottes Volk seine Sünde vor, predigte Gottes Gericht, aber auch Seine Gnade. Das Buch hat den Ton einer Gerichtsverhandlung (Schlüsselwort: Rechtsstreit in 6,1-2). Ankläger: der Herr; Anwalt: Micha; Zeugen: die Völker, die Berge und Hügel; Angeklagte: die Hauptstädte Samaria und Jerusalem (1,1), die Führer Israels (3,1), Gottes Volk als Ganzes (6,1-2).
- **Sekundärer Empfänger:** Alle Völker (1,2): Sie sollten die Botschaft als Zeugen hören, Gottes Wort von Gericht & Wiederherstellung wird sich erfüllen, zuerst über Israel, dann auch über den Nationen.

Besonderheiten

- **Micha & Jesaja:** Mehr als 20 Parallelen, teils fast wörtlich (z.B. Micha 4,1-3; Jes. 2,2-4), thematisch behandelten beide die Verdorbenheit ihrer Zeit, aber auch herrliche messianische Zukunftsprophetien. => Vgl. die Aussage in 5. Mose 17,6: Für eine Verurteilung brauchte es immer 2-3 Zeugen.
- **Parallelen zu Amos' Dienst in Israel:** Beide klagten Gottes Volk für ähnliche Vergehen an.
- **Zitat im AT:** Micha 3,12 wurde bereits 100 Jahre später in Jer. 26,18-19 zitiert. Micha war bereits als wahrer Prophet des Herrn anerkannt. Aus seiner Verkündigung entstand Frucht bei Hiskia.
- **Zitate im NT:** Micha 5,1 wird in Matth. 2,5-6 (und indirekt in Joh. 7,42) zitiert (Herkunft Jesu). Auf Micha 7,6 wird in Matth. 10,35, Mark. 13,12 & Luk. 12,53 Bezug genommen (Feindschaft in der Familie).
- **Grosser Zeitrahmen:** mindestens 4600 Jahre (Auszug aus Ägypten bis 1000jähriges Reich); Gericht durch Assyrien (1,6-16); Babel (4,10); Rom (3,12); ein endzeitliches Bündnis der Nationen (4,11-12).
- **Stil:** Mit Ausnahme von 1,1 in Verszeilen geschrieben. Häufige Wechsel des Redenden.
- **Rahmen:** Beginn: Gottes Ankunft als Richter (1,3-4); Ende: Gottes vergebende Gnade (7,18-20).

Gliederung

- Micha beinhaltet drei Botschaften, alle beginnen mit dem Aufruf zu hören (1,2; 3,1; 6,1).
- Alle drei Botschaften starten mit Worten des Gerichts und enden mit der Hoffnung für den Überrest.
- Micha 1-2: 1. Rede (an die Hauptstädte): Gottes Gericht kommt wegen der Gesetzlosigkeit Samarias und Jerusalems, doch zuletzt wird Gottes Volk wieder gesammelt.
- Micha 3-5: 2. Rede (an die Führer): Die korrupten Führer Judas werden durch einen gerechten König ersetzt, der aus Bethlehem kam und der einst Sein Volk erlösen und über es regieren wird.
- Micha 6-7: 3. Rede (ans ganze Volk): Gottes Rechtsstreit mit Seinem Volk bewegt den Überrest zur Busse und führt ihn zum Lobpreis der Gnade Gottes.

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Der Herr ist Israels Richter wegen dessen Sünde & Israels Erlöser wegen Seiner Gnade.
- **Inhaltliche Dreiteilung:** Israels Sünde (30 Verse); Gericht (35); Wiederherstellung (33); sonstige (7). => Wichtigkeit von Sündenerkenntnis und Gericht als Voraussetzung für Heil und Wiederherstellung!
- **Die Anklage gegen Israel** (Israels Sünde; Micha 1,5; 2,1-11; 3,1-11; 6,10-12; 7,2-6)
 - Schlüsselworte: Sünde (8x), Übertretung (6x), Bosheit (6x).
 - Vergehen gegen den Herrn: Götzendienst Samarias, Höhen Jerusalems (1,5; vgl. Jer. 32,35); Verwerfen Seines Wortes (2,6-11). Vergehen gegen Mitmenschen: Soziale Ungerechtigkeit; Unterdrückung, Betrug, Gewalt, Lüge; die Wurzel: Das böse, begehrlische Denken (2,1-2).
 - Damit hatte Israel den Sinaibund mehrfach gebrochen! Das Land war dadurch verunreinigt (2,10).

- Es gab viel Religiosität (Opfer, fromme Worte), aber wenig praktische Umsetzung (vgl. 6,6-9).
- Besonderer Tadel gegen politische und geistliche Führer (auffallend: ihre Ehr- & Gewinnsucht).
- Appelle ans Gewissen Israels (z.B. 2,7; 6,1-9): Aufrichtigkeit; Erinnerung an Gottes Handeln; Aufruf zum eigenen Handeln: Recht tun, Liebe üben, demütig wandeln (Erfüllung des Gesetzes).
- **Die Verurteilung Israels** (Gottes Gericht; Micha 1,2-2,5; 3,4-7; 3,12; 4,9-10; 6,13-16)
 - Der Beginn: Der Herr als Richter in der Trübsalszeit, danach v.a. das bereits erfüllte Gericht.
 - Das Volk musste seine verdiente Strafe tragen. So wie es gehandelt hatte, wurde ihm vergolten (z.B. 2,2+4: Sie raubten Land => ihr Land würde geraubt werden).
 - Gerichte: Krankheit, Hunger, kein Ernteertrag, Verwüstung, Schmach, Verlust des Königtums und der Weissagung, v.a. Bedrängnisse und Gefangenschaften durch feindliche Nationen:
 - Micha 1,6+9: Das Gericht durch die Assyrer, doch Jerusalem blieb verschont (vgl. Jes. 37).
 - Micha 4,10: Das Gericht an Jerusalem durch Babel (beachte: damals war Assyrien Weltmacht).
 - Micha 3,12: Das Gericht über Jerusalem durch Rom (Kaiser Hadrian) und Byzanz.
 - Micha 4,11-12: Das endzeitliche Gericht durch die vereinten Völker (vgl. Offb. 16,16).
 - Micha 4,14+5,2: Jerusalems Belagerung wegen dem Schlagen des Richters Israels; danach gibt der Herr Sein Volk hin in die geburtsartigen Wehen, bis das messianische Reich "geboren" wird.
- **Die Begnadigung Israels** (Gottes Erbarmen; Micha 2,12-13; 4,1-8; 5,1-8; 7,14-20)
 - Die Überraschung: Zum Schluss kommt eine unverdiente Begnadigung!
 - Die Begnadigung gilt dem Überrest Israels (6x erwähnt, 1/3 von Israel, gemäss Sach. 13,9).
 - Der Retter Israels: Er wird an Seinen Bund mit Abraham gedenken, den Überrest sammeln, ihn weiden wie ein Hirte seine Herde, Israel gnädig vergeben und Israels Feinde besiegen.
 - Die Folgen: Israel wird Frieden, Sicherheit und Wohlstand haben. Der Herr wird Israels Hirte und König sein. Alles Vertrauen in Kriegsgeräte, Festungen und Götzen wird weggetan. Israel wird ein Segen (wie ein Tau), aber auch ein Gerichtswerkzeug (wie ein Löwe) sein (5,6-8).
 - Die Busse des Überrests, vorgeschattet durch Micha (7,1-10): Bekennen der Sünde, Gottes Strafe als gerecht anerkennen, Vertrauen allein auf die Rettung des Herrn.
 - Gottes Antwort: Ich will sie Wunder sehen lassen; Rückführung; erweiterte Grenzen; Vergebung.
 - Die Bündnisse: Er bleibt dem Bund mit Abraham treu (bedingungslos), während Er für den Bundesbruch am Sinai Sein Volk bestrafen muss (an Bedingung des Gehorsams geknüpft).
- **Und die Nationen?** (Verurteilung und Begnadigung; Micha 1,2; 4,1-4; 4,10-13; 5,4-8; 5,14; 7,8-17)
 - Das Schicksal der Nationen ist untrennbar mit dem Schicksal Israels verbunden (1,2).
 - Die Nationen dien(t)en als Gerichtswerkzeuge, z.B. Assyrien, Babel, Rom, endzeitliche Allianz.
 - Die Nationen kommen selbst unters Gericht wegen ihrer Feindschaft gegen Israel (4,11-13; 5,14). In Micha 4,3 wird das Gericht der Nationen angesprochen (vgl. Matth. 25,31-46).
 - Nach dem Gericht haben die Nationen Anteil an den Segnungen des Reiches Gottes (4,1-4). Sie werden Seine Worte suchen und Frieden, Sicherheit und Überfluss an Nahrung erfahren.

Christus in Micha

- Christus ist der geschlagene Richter Israels (4,14); die Belagerung Jerusalems ist ein Gericht dafür.
- Sein Geburtsort Bethlehem (Brothausen, vgl. Joh. 6,35) wird geoffenbart (5,1), zur Zeit Jesu kannte man diese Stelle gut (Joh. 7,42); Christus wird hier als Gott (Seine Hervorgänge waren von Ewigkeit her) und als Mensch (aus dem geringen Bethlehem, in Jos. 15 nicht einmal erwähnt) vorgestellt.
- Christus wird als gerechter Herrscher über Israel und die ganze Welt regieren (4,1-8; 5,3-4).
- Christus wird als Richter auf die Erde zurückkommen, dann wird alles Hohe weichen (1,3-4).
- Christus wird der Hirte Israels und der Durchbrecher, der den Weg für Israel frei macht, sein (2,12-13).
- In Christus wird das Königtum nach Jerusalem zurückkehren; Er wird das Hinkende sammeln (4,6-8).
- Christus wird das Licht Seines Volkes sein, der ihre Sache hinausführt, ihnen Recht verschafft (7,8-9).
- In Christus ist Vergebung; Er ist voller Gnade und Erbarmen (7,18-20).

Botschaft an uns

- Lernen wir von Michas Betroffenheit über Gottes Wort: Er war mit Gott im Gespräch über Sein Wort.
- Ohne Gericht gibt es keine Gnade! Entweder der Mensch richtet sich selbst oder Gott richtet ihn. Die Verkündigung des Evangeliums beginnt mit Sünde und Gericht. Sonst ist Errettung nicht verständlich.
- Freuen wir uns über Gottes Gnade: Er vergibt Sünde, wirft sie ins tiefste Meer (11,8 km tief).
- Seine Worte sind gütig gegen den, der in einer Zeit des Abfalls aufrichtig wandelt (2,7). Suchen wir Gottes Güte im Wort, indem wir nach dem Kommen Jesu ausschauen (vgl. Michas Vorbild in 7,7-9).
- Hüten wir uns vor der Heuchelei! Opfer und fromme Worte ersetzen nie rettenden Glauben.
- Denken wir an Micha 6,8: Glaube soll konkrete Auswirkungen haben. Üben wir uns darin!